

**Protokoll der 16. Generalversammlung des Vereins Wildpark Roggenhausen Aarau
Vom Sonntag 10. Juni 2018, 10.30 Uhr -11.42 Uhr im Roggenhausen**

Traktandenliste

1. Begrüssung
 2. Protokoll GV vom 11. Juni 2017
 3. Jahresbericht 2017
 4. Jahresrechnung 2017
 5. Budget und Mitgliederbeiträge für 2019
 6. Ersatzwahl Vorstand
 7. Verschiedenes
-

Eröffnung der **16. Generalversammlung** im Wildpark Roggenhausen.
115 Jahre seit Gründung Wildpark.

Begrüssung durch den Präsidenten Peter Heuberger. Er begrüsst alle Vereinsmitglieder und Gönner. Ehrenmitglieder Silvio Bircher und Eugen Wehrli . Carlos Methner Präsident des Tierparks Lange Erlen und Esther Gebhard, Präsidentin des Vereins Aargauer Wanderwege.

Die Vertretungen der umliegenden Gemeinden: Von Oberentfelden Gemeindeamman Markus Bircher, von Unterentfelden Vizeamman Kurt Häfliger, von Buchs Sonja Füllemann, Präsidentin Ortsbürgerkommission, und Peter Müller, Mitglied und ehem. Präsident OBK, von Küttigen Vizeamman Peter Forster, Gemeinderat Remo Hunziker, von der Stadt Aarau Stadträtin Angelica Cavegn Leitner, Vizestadtpräsident Werner Schib, von Moosleerau Gemeinderat Christoph Fischer.

Ganz speziell begrüsst wird Hans Peter Hilfiker, Stadtpräsident von Aarau. Er wird heute das traditionelle Grusswort an unsere Versammlung richten.

Abmeldungen: RR Urs Hofmann, Stadtrat Daniel Siegenthaler, Philip und Ursula Moser Gränichen, Peter Bühler und Iris Widmer Aarau, Maria Leibundgut Aarau, Silvia Schaffner Gränichen, Alice Wyssmann Aarau, Heinz Alber Auenstein, Markus

Bieri Küttigen, Franz Hunziker Rombach, Walter Müller Unterentfelden, Gebrüder Huber AG Aarau/Wöschnau, Gabriela Bata Revisorin. Einwohnergemeinde Gretzenbach und die Gemeinde Biberstein

Das Protokoll führt heute Alessandra Hug, Tierpflegerin.

Hans Peter Hilfiker ist Stadtpräsident seit Anfang 2018. U.a. Ressort Ortsbürgergemeinde mit dem Wildpark Roggenhausen. Er ist Aarauer Ortsbürger seit Sommer 2017. Hans Peter Hilfiker hält die Begrüssungsrede:

Es freut ihn sehr, dass alle so zahlreich hier erschienen sind bei diesem guten Wetter. Das Roggenhausen ist ein wichtiger Ort mit vielen Erinnerungen. Besonders gut erinnern kann er sich an das „Autölifahren“, an das Entenhäuschen auf dem Weiher und an den Bach, sowie an die Wildsau Fridolin. Mit den Nichten und Neffen kommt man später wieder. Erinnerungen bleiben erhalten.

Die Ortsbürgergemeinde leistet ein wichtiges Engagement. Drei wichtige Punkte braucht es. Es dient Familie als Naherholungsgebiet. Das Roggi muss sich auch weiterentwickeln mit neuen Gehege und neuen Entwicklungen. Es ist für alle erreichbar und beständig. Es soll auch so weiter erhalten bleiben wie es ist.

Hans Peter Hilfiker bedankt sich bei allen, welche sich am Roggenhausen beteiligen. Danke an alle Unterstützenden, die grossen Legate und die Sponsoren mit ihren grossen und kleinen Beiträgen.

Peter Heuberger bedankt sich beim Stadtpräsidenten. Es sei eine schwierige Aufgabe in der Exekutive als Stadtpräsident für beide, Einwohnergemeinde und Ortsbürgergemeinde. Als Dank wird Hans Peter Hilfiker eine Flasche Ortsbürger Marc überreicht.

2. Protokoll GV vom 11. Juni 2017

Peter Müller hat das Protokoll der GV 2017 genau durchgelesen. 10 Tage nach der GV habe er das Protokoll bereits erhalten, dass sei eine super Leistung in dieser kurzen Zeit. Peter Müller empfiehlt das Protokoll zu genehmigen.

Abstimmung Protokoll: Einstimmig genehmigt.
Dank an die Verfasserin Alessandra Hug.

3. Jahresbericht 2017

Peter Heuberger berichtet:

Sie alle haben ihn mit der Einladung rechtzeitig erhalten. Es gibt immer wieder neue Ereignisse im Roggenhausen. Zur Aktualisierung ein paar Infos, die Sie am besten wieder von den involvierten Personen selbst hören:

Frage an **Christoph Fischer**: Wie sieht es aus mit der Erweiterung des Wildsauegeheges?

Für die Wildschweine ist der Bachbereich ein wichtiger Bereich im Gehege. Es bietet ihnen viel Beschäftigung. Der Nachteil ist, dass der Bereich sehr gut einsehbar ist und keinen Ruheraum für die Tiere bietet.

Die Stützmauern am Bach sind verfault und müssen nach 30 Jahren erneuert werden. Auch das Gehege soll in Richtung Wald vergrössert werden, damit sich die Wildschweine zurückziehen können.

Der Bach ist in beiden Kantonen SO und AG. Der Wald muss aus dem Waldareal entlassen werden, dafür braucht es eine Ersatzaufforstung. Es sind immer Fragen bei den Bewilligungen, dann geht es in die Stufe des Vorgesuchs und dann in die Planung.

Fragen an **Ruedi Lindenmann**: Du hast ein junges Steinböckli zum Schöppele mit nach Hause genommen. Was war der Grund, und wie funktionierte das?

Unsere Steinböcke haben Junge bekommen. Eines Abends kam ein Telefon vom Restaurant. Das eine Muttertier hat nicht versäubert, das heisst die Nachgeburt ist nicht rausgekommen. Zuerst haben wir nicht erkannt um welche Jungen es sich handelt. Dann haben wir sie erkannt. Zuerst waren sie bei mir zuhause in der Küche. Es gab viel Dreck im Haus. Nach 14 Tagen ging es nicht mehr. Jetzt sind sie wieder im Roggi und erhalten Milch 6x am Tag.

Wie geht es dem Nachwuchs unserer neuen drei Wildschweine? – Was ist vorgesehen wenn diese grösser werden?

Geboren sind sie Ende Februar. Es waren 18 Stück. Es haben nicht alle überlebt. Jetzt sind es noch 13 Stück. Kokzidien sind immer ein Problem.

Die Grössten werden, wenn sie nicht verkauft werden, herausgenommen und gegessen.

Frage an **Alessandra Hug**: Wie fühlen sich die Truthähne im neuen Unterstand, gehen sie freiwillig hinein?

Sie fühlen sich sehr wohl. Sie fressen im neuen Stall. 4 Hennen haben wir aus dem Tierpark Lange Erlen erhalten. Sie waren von Anfang an einen Stall gewöhnt und liefen ruhig hinein. Unsere liefen dann automatisch hinterher.

Silvio Bircher ehemaliger Präsident möchte auch noch einige Worte sagen:

Er bedankt sich herzlich beim Vorstand und den Tierpflegern für die Arbeit. Er hat ein Buch von Steinböcken dabei, welches er Peter Heuberger überreicht.

Das Steinbockgehege im Roggenhausen hat eine besondere Geschichte. 1903 sollte ein Steinwildgehege erstellt werden, aber das war nicht möglich, da es keine Steinböcke mehr gab.

Wilderer wurden angestellt, welche in Italien Steinböcke eingefangen haben.

Der Wildpark Peter und Paul wurde als erster mit Steinwild beehrt und so konnte man diese Tiere wieder züchten.

Abstimmung Jahresbericht: Einstimmig genehmigt

-Musikalische Einlage zu unserem 115-Jahr-Jubiläum. Begrüssung der Roggehuse-Musig. Gegründet vor 40 Jahren.-

4. Jahresrechnung 2017

Kassier Manuel Maurer hat das Wort. Der Betrag Parkunterhalt ist sehr tief, gewisse Projekte liefen nicht unter Unterhalt, z.B. der Ponyzaun oder der Trutenunterstand. Der Trutenunterstand kommt mit Berücksichtigung der Rückstellungen auf CHF 130'000.-

Der Personalaufwand war etwas höher. Ruedi Lindenmann war viel unterwegs in Deutschland wegen der neu importierten Hirsche. Danke an die Ortsbürger für die Unterstützung der Mitarbeiter.

Mitglieder- und Gönnerbeiträge immer konstant. Das Legat von CHF 1 Million wurde separat verbucht. Wir sind sehr froh über solche Legate.

Die Beiträge der Gemeinden etwas mehr als sonst, sehr nett wie sie uns immer unterstützen.

Die Einnahmen der Tierverkäufe sind stark gestiegen. Die Einnahmen der Führungen sind auch gestiegen. Schulen sind hauptsächlich Kunden oder Vereine und Firmen. Parkunterhalt CHF 10'527.10, Tierverkäufe CHF 15'782.50, Führungen CHF 5430.- Jahresgewinn CHF 12'104.70, Eigenkapital CHF 12' 687.-

Revisorenbericht:

Revisorin **Gabriela Bata** ist leider kurzfristig ausgefallen, dem Kind geht es nicht gut.

Da unsere Mitglieder sehr kompetent sind, wurde Peter Stahel als pensionierter Banker kurzerhand ausgewählt. Peter Stahel verliest den Revisorenbericht:

Am 31. Dezember 2017 wurde die Jahresrechnung geprüft. Aufgrund unserer Proben bestätigen wir, dass die Belege mit der Buchhaltung übereinstimmen und alles sauber geführt ist. Wir empfehlen der Jahresrechnung zuzustimmen und den Vorstand zu entlasten.

Abstimmung Jahresrechnung: Einstimmig angenommen.

Peter Heuberger möchte noch etwas über den grosszügigen Spender Herr Steiner berichten:

Wie Sie sehen, steht es nach wie vor gut mit unserer Kasse, dank den vielen treuen Mitgliedern, Gönnern und Spendern. Insbesondere das Legat von Ernst Steiner hat unsere Kasse, das Konto Investitionen, erheblich gefüllt. Verschiedentlich wurde ich angefragt, wer dieser grosszügige Erblasser war. Der Willensvollstrecker hat einen kurzen Lebenslauf verfasst, den ich Ihnen gerne vorlese:

Erst Paul Steiner, gestorben am 6.1.2016. Nur wenige Leute kannten ihn, denn er lebte bescheiden zurückgezogen. Seine Ausbildung machte er an der Handelsschule und war später in der Buchhaltungs- und Textilbranche tätig, sowie bei einer Versicherung. Privat beteiligte er sich an der Börse und war interessiert an Kultur, Politik und der Stadt. Das Kochen machte ihm Freude. Er war ledig und kinderlos. Seine letzten Jahre verbrachte er im Altersheim Herose. Gegen Ende konnte er sehr schlecht lesen und verstarb nach kurzem Spitalaufenthalt. Nun ist er auf dem Friedhof Rosengarten. Er richtete seine Legate gerne aus.

5. Budget und Mitgliederbeiträge für 2019

Das Wort ist wiederum beim Kassier:

Die Mitgliederbeiträge bleiben wie bis anhin

.

Abstimmung Mitgliederbeiträge: Einstimmig angenommen.

Abstimmung Budget 2019: Ebenfalls einstimmig angenommen

- *Nochmals Roggehuse-Musig* –

6. Ersatzwahl Vorstand

Wie Sie im Jahresbericht lesen konnten, tritt **Beat Rüetschi** aus dem Vorstand zurück.

Gewählt in den Vorstand an der GV 2011, als Nachfolger von Paul Haas, Oberentfelden. Beat Rüetschi war lange Jahre Grossrat und bis Ende des letzten Jahres Gemeindepräsident von Suhr. Beat Rüetschi war Präsident der Gemeindeammänner Bezirk Aarau und hatte im Vorstand die wichtige Funktion, die Interessen der umliegenden Gemeinden zu vertreten bzw. auch unsere Interessen bei seinen Kollegen Gemeindeammännern anzubringen. Das hat er auf seine ruhige und kompetente Art in den 7 Jahren seiner Zeit im Vorstand getan. Herzlichen Dank für den Einsatz!!

Ersatzwahl:

Der Vorstand schlägt Ihnen für die restliche Amtsdauer von 1 Jahr als neues Mitglied **Markus Bircher**, Gemeindeammann von Oberentfelden vor.

Markus Bircher stellt sich vor: Er ist in Küttingen geboren und lebt seit 30 Jahren in Oberentfelden. Er ist sehr glücklich verheiratet und hat 2 erwachsene Kinder. Seit 1. Januar 2018 ist er Gemeindeammann. Er ist in einer KMU, Leiter in der Elektrobranche. Er fühlt sich verpflichtet und freut sich dabei zu sein.

Abstimmung Ersatzwahl: Markus Bircher wird einstimmig gewählt.

7. Verschiedenes

Club 100 – Anlass am Do. 13. Sept. 2018

Nächste GV vermutlich am 16. Juni 2019, Vorbehalt Ortsbürgerversammlung.

Voten aus dem Publikum?

Keine

Peter Heuberger schliesst die GV mit den Worten:

Dank an alle, die zum heutigen Anlass beigetragen haben. Hansruedi Berner für die schönen Alphornklänge, den guten Geistern im Roggi für die Einrichtungen für unsere Versammlung, Hansheiri Jost für die Betreuung des Mikrofons, der Roggehuse-Musig für die lüpfigen Einlagen und die musikalische Umrahmung des Apéros, der Wirtin Marisa Richner für das, was noch kommt, und allen, dass Sie heute zu unserer Jahresversammlung erschienen sind und unserem Verein und dem Wildpark Roggenhausen so die Treue bekunden.

.
Gemäss der Präsenzliste waren 106 Mitglieder und zusätzlich 10 Personen aus dem Vorstand und die Tierpfleger anwesend.

Für das Protokoll

Alessandra Hug

Aarau im Juli 2018